



## Glasfaser

### Breitbandausbau in Clenze vor dem Aus

Hundert Anschlüsse fehlen für Fortsetzung der Arbeiten am Netz



In Clenze steht der geplante Breitbandausbau auf der Kippe. Es fehlen noch viele Interessenten. —  
*Aufn.: R. Groß*

Clenze. Der weitere Ausbau des Breitbandnetzes in Clenze droht auszufallen. Wenn sich bis Ende November nicht mindestens hundert weitere Hauseigentümer für einen Anschluss entschieden, werde es nicht mit diesem weiteren Ausbau, erklärte Bürgermeister Uwe Schulz (CDU) am Montag in der Sitzung des Gemeinderates in Clenze. Der Ort werde dann auf unabsehbare Zeit keine Förderung erhalten und „weit zurückfallen“, meinte Schulz. Heute um 16 Uhr findet eine weitere Informationsveranstaltung zum Glasfaseranschluss im Café Aßmann statt.

Die Frage des Breitbandausbaus war das mit Abstand brisanteste Thema in der Sitzung des Gemeinderates. In anderen Tagesordnungspunkten beschäftigten sich die Ratsmitglieder mit Straßenbeleuchtungen und einer Stundung der Stromkosten für den Trägerverein des Freibades. Der hat nach Angaben des Vereinsvorsitzenden und Ratsmitgliedes Sven Fuhrmann (SPD) in diesem Jahr mit außerordentlichen Ausgaben und geringeren Einnahmen zu kämpfen. Deshalb möchte er mehr Zeit haben für die Begleichung der Stromrechnung in Höhe von gut 10 000 Euro. Der Rat bewilligte zum wiederholten Male diese Stundung.

Eine längere Diskussion gab es über die Frage, ob im Wiesengrund eine, zwei oder gar drei Straßenlampen neu aufgestellt werden sollten. Bisher gab es dort am Rande der Bebauung hinter dem Altenheim nur zwei weit entfernt stehende Leuchten. Jetzt sollen zwei neue hinzukommen, beschloss der Rat nach intensivem Austausch.

Noch länger wurde über den Verkauf eines sumpfigen Grundstücks in der Gemarkung Dalitz gestritten. Ein Nachbareigentümer dieses verwahrlosten Grundstücks möchte es kaufen und pflegen. Dazu müsste diverser eingewachsener Müll einschließlich Asbestplatten beseitigt werden. Der CDU-Fraktion waren die angebotenen tausend Euro zu wenig. Andere Ratsmitglieder wiesen daraufhin, dass die Gemeinde die Kosten der Säuberung und der Pflege tragen müsste, wenn es nicht zur Verkauf käme. Die Mehrheit des Rates stimmte schließlich der Veräußerung zu.

Zur Errichtung einer Freiflächen-Fotovoltaikanlage bei Gohlefanze wird es dagegen nicht kommen. Den Antrag dazu hatten die Grünen im Rat gestellt. Auf zwei Hektar sollte die Anlage entstehen. Doch dann erfuhren die Grünen-Ratsmitglieder, dass die Fläche im Vogelschutzgebiet liegt. Daraufhin zogen sie ihren Antrag zurück. In der Ratssitzung wurde darüber informiert, dass es am 11. November einen Martinsumzug, ausgerichtet von der Feuerwehr, gibt und am 2. Dezember den Adventsmarkt.